



Ärztlicher Kreisverband Landshut Isargestade 731 - 84028 Landshut Quartalsbrief 04/2012

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege !

Nach den Berechnungen der Mayas endet am 21. Dezember 2012 nach etwa 5128 Jahren ein Zeitalter. Unklar ist bisher, ob für dieses Datum nur dramatische Umbrüche oder gar der Weltuntergang zu erwarten sind. Die in einer ehemaligen Maya-Stadt in Guatemala im Frühjahr entdeckten Hieroglyphen sind rund 1300 Jahre alt und stehen auf den Steinen einer Treppe. Spektakulär ist: Sie sind der zweite bekannte Text, der sich auf dieses Datum im Maya-Kalender bezieht. Das lässt einen nachdenklich werden: Ist es überhaupt noch sinnvoll, sich in den weihnachtlichen Einkaufsstress zu stürzen? Ich denke, sicher ist sicher: Wenn am 21.12. nichts passiert, steht man am 24.12. ohne Gaben für die Lieben bescheiden da, wobei auch noch die ungünstige Kalendersituation zu berücksichtigen ist (Sa und Mo Vormittag verbleiben für Notkäufe). Ich habe auch lange überlegt, ob ich diesen QB noch schreiben soll. Hier ist er. Wie immer einige Informationen für Sie:

Laienfortbildungen 2013 in Zusammenarbeit mit der AOK Landshut (um 19.00 Uhr im Vortragssaal der AOK Landshut Luitpoldstraße): Die Vortragsreihe wird von den Patienten sehr gut angenommen, weshalb wir sie 2013 fortzusetzen. **Termine und Themen:** 21. Februar - Aortenaneurysma – Tickende Bombe im Bauch - Vorsorge kann Leben retten. Referent: Herr Norbert Schrank, Ltd. OA Chirurgische Klinik III Klinikum Landshut / 21. März - Darmkrebs kann jeden treffen! Beste Waffe ist die Früherkennung - Referent: Herr Dr.med. Karl Zeilner – Internist-Gastroenterologe Ergolding / 25. April - Vortrag in VILSBIBURG – Diabetes erkennen, behandeln, gut leben - Referent: Herr Dr.med. Rüdiger Meesters – Diab.Schwerpunktpraxis Vilsbiburg / 16. Mai - Bandscheibenvorfall – Wenn der Stoßdämpfer verrutscht - Ursachen, Symptome und Therapiemaßnahmen - Referent: Herr Prof.Dr.med. Dieter H. Woischneck - CA Neurochirurgie Klinikum Landshut / 19. September - Alzheimer Krankheit - Ein Leben nach der Diagnose - Referentin: Ltd. OÄ Frau Dr.med. Anna Wermuth Bezirks-KKH Landshut / 17. oder 24. Oktober – Thema: NN - Referent: Herr PD Dr.med. Lorenz Rieger CA Klinik Gynäkologie und Geburtshilfe KKH Landshut-Achdorf

Bitte weisen Sie Ihre Patientinnen/en auf die Vorträge hin!

Fortbildungen des ÄKV 2013 in den Bernlochner Stadtsälen: (Beginn jeweils 19:30 Uhr)

16.01. – Lebercirrhose und ihre Komplikationen - Referentin: Frau Prof.Dr.med. M. Müller-Schilling-Direktorin Med. Klinik und Poliklinik Innere Medizin I Uniklinik Regensburg // **06.02.**- Moderne Antibiotikatherapie – Prof.Dr.med. B.Salzberger - Ltd. OA Infektologie Uniklinik Regensburg // **13.03.**- Diagnostik und Therapie von Beinvenenerkrankungen – Dr.med. G.Tepohl, Gefäßzentrum München // **17.04.**- Geriatriisches Thema: Dr.med. K.Timmer CA Schlossklinik Rottenburg – Mitgliedervollversammlung und Neuwahlen der ÄKV Vorstandschaft // **22.05.**- Schilddrüsenerkrankungen – Dr.med. B.Scher, CA Nuklearmedizin Klinikum LA // **19.06.**- Moderne Pharmakotherapie der Depression, Diff.Diagn. und Interaktionen – PD Dr. med. Th.Messer- Danuviusklinik Pfaffenhofen - Die Termine am 18.09./09.10. und 13.11.2013 sind noch frei, was die Themen und Referenten angeht. Wenn Sie diesbezüglich Wünsche oder Anregungen haben, senden Sie uns ein E-Mail. **Besuchen Sie die Fortbildungen Ihres Kreisverbandes vor Ort! Nutzen Sie die Möglichkeit zum kollegialen Gedankenaustausch!**

Weitere Fortbildungen, die besucht werden wollen: **19.01.2013 - 9.00 – 17.00** Uhr EKG Seminar für Ärzte Leitung: CA PD Dr.med. B.Zrenner KKH LA-Achdorf – Hörsaal im Landratsamt Landshut Veldenerstraße 15 // **13.03.2013 - 15.00** Uhr – Informationsveranstaltung

mit Erfahrungsaustausch zu täglichen Nöten im Umgang mit multiresistenten Erregern – Teilnehmer: Netzwerk und Landesarbeitsgemeinschaft Resistente Erreger (LARE), Altenheime , niedergelassene Ärzteschaft – Moderation: Frau Dr.med. M. Fick - Hörsaal im Landratsamt Landshut Veldenerstraße 15

Weitere FoBi-Termine finden sie auf der Homepage des ÄKV unter www.aekv-landshut.de

Sonderveranstaltung zur LAHO 2013: (geplant) Es ist wieder einmal soweit, die pathognomonisch plötzlich einsetzende starke Hypertrichose als Leitsymptom ist allen Ortes bereits unübersehbar: Landshut steht kurz vor dem endemischen, sich alle 4 Jahre wiederholenden Ausbruch des LAHO Fiebers, verursacht durch das gleichnamige Virus. das viele Landshuter Bürgerinnen und Bürger, vom Säugling bis zum Greis, von der medizinischen Fachangestellten bis zum Klinikchefarzt befällt. Der ÄKV Landshut wird während der „Hochzeit“ ein Symposium abhalten, wobei anhand erkrankter Fallbeispiele ad oculos geführt werden soll, dass beim Morbus LAHO keine Gefahr fürs Leben so doch für Pharynx und Hepar besteht.

Ergebnis der Delegiertenwahl zur Bayerischen Landesärztekammer 2012: hier Stimmkreis Ärztlicher Kreisverband Landshut: Wahlbeteiligung: 46,78 % - Gesamtstimmen der einzelnen Wahlvorschläge: Wahlvorschlag 1: 576 / Wahlvorschlag 2: 521 / Wahlvorschlag 3: 271 Als Delegierte sind gewählt: Dr. med. Zeilner Karl, FA Innere Medizin und Gastroenterologie aus Wahlvorschlag 1 / Dr. med. Pfann Gabriele, FÄ Allgemeinmedizin aus Wahlvorschlag 2 und Dr.med. Resch Werner, FA Innere Medizin aus Wahlvorschlag 1. Als Ersatzleute sind gewählt: Zu Wahlvorschlag 1: Dr. med. Kellner Peter, FA Kinder- und Jugendmedizin / zu Wahlvorschlag 2: Dr. med. Hangen Michael und Dr. med. Schiller Reinhard, Fachärzte für Allgemeinmedizin.

Apropos Wahl: Am 17.04.2012 findet die Mitgliedervollversammlung des ÄKV mit Wahlen zur Vorstandschaft statt. Fall Sie Interesse haben, aktiv im Kreisverband mitzuarbeiten, lassen Sie uns das bitte alsbald wissen.

Juristisches: A) Information zu Beschlagnahme von Patientendaten in der Arztpraxis. Die Polizei erscheint als Beauftragte der Staatsanwaltschaft in der Praxis und verlangt die Herausgabe von Patientenunterlagen. Wichtig für Sie ist, dass Sie diese Unterlagen wegen des damit verbundenen Verstoßes gegen die Schweigepflicht nicht **freiwillig** herausgeben. Sie sollten diese Unterlagen nur bereitlegen (um damit eine Praxisdurchsuchung zu vermeiden), aber nicht übergeben, sondern **wegnehmen** lassen. Achten Sie bei der Protokollierung auf die Kennzeichnung (X) „ausdrücklich Widerspruch erhoben“.

B) Bei einer Krankmeldung für die Schule sind in erster Linie die erziehungsberechtigten Eltern (bis zum 18.LJ) verantwortlich. Auf ausdrückliches Verlangen der Schule kann ein ärztliches Attest der Erkrankung erforderlich werden, welches von der **Ärztin** oder dem **Arzt**, die/der den Kranken gesehen hat, zu unterzeichnen ist. Es genügt **nicht** die Unterschrift einer MFA.

C) Apropos MFA: Früher hatten wir es in den Praxen mit Sprechstundenhilfen zu tun. Diese Berufsbezeichnung erklärte, was die Angestellte tat: Sie half in der Sprechstunde. Nachdem die ambulante Medizin aber mannigfaltiger und die Sprechstundenhilfen selbständiger wurden, änderte man die Bezeichnung in „Arzthelferin“, womit klar zum Ausdruck kam, dass die Angestellte die Helferin des Arztes war. Da es aber auch Ärztinnen gibt und auch ein paar männliche Arzthelfer hätte die Berufsbezeichnung korrekterweise im Sinne der Gleichstellung von Mann und Frau im Beruf „Ärztinnen- und Arzthelferinnen und Ärztinnen- und Arzthelfer“ heißen müssen. Man einigte sich in diesem Fall dann Gott sei Dank auf Medizinische/r Fachangestellte/r.

Der ÄKV Landshut dankt Ihnen für Ihr Vertrauen in 2012 und wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Weihnachten und zum Neuen Jahr beruflichen Erfolg, privates Glück, Gesundheit und viele ungetrübte Momente.

In diesem Sinne verbleibe ich Ihr Dr. med. Werner Resch – 1. Vorsitzender des ÄKV Landshut